

Handschriften / Autographen

Tagebuch von [Andreas Macher].

Macher, Andreas

Berlin, 28.08.1753-09.12.1754

8. März 1754

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173503](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173503)

dem Herrn Pöschel geboren, der ab in seinem
Umkleiden noch nöthiger fällt als sie.

Markt.
1754.

Als Weil Herr Pastor wegen des Kinds noch
Umsicht noch manche Einwendung macht, so
spricht Herr Pastor Löffelab nach der Gewiss-
heit zu sagen. Dem Herrn Pöschel zum
Erfüllen von diesem Wille des Herrn zu be-
rathen. Der Herr zeigt dann selbst von

er dazu bestimmt sei, und rufen ihn mit
der nöthigen Gnade und Gnade aus!

Am 8^{ten} Markt. Herr Pastor Haldenbrunn
war. welche in der Congregation, der Herr
weggenommen wurde ein paar Gläubige
zur Communion angenommen, die vor
etlichen Jahren in Ungarn catholisch ge-
wesen. Daß sie ihn sehr wohl und
bekannt sind sie waren sehr wohl in
der evangelischen Lehre gründlich unter-
richtet worden der Mann ist die
mal in österreichischen Krieges, Dienst

Mont.
1754.

als er abfiel, und hat es wohl nicht großer
Luntheit und Unwissenheit. Er war nämlich
gutsüliges Gemüth, und weil er sich verfuhr,
wenn er zu sterben sollte, mit Gott zuversich,
und wollte, nichts abzu, das solches nicht
andere gutsüfige Leute, als wenn er das sich
behandelt empfing. Weil nun kein Zwang
war, so ließ er sich zu dem Ort, so er
von Catholischen Leuten, das ist von dem besten
Vorstellung hat, das ist die Catholische Religion,
wechselte er sich zu der Catholischen Religion
wenden sollte, die er in allein seligmachend
wunder, gab er sich, das er selbst abwand
ein Catholischer Prediger geworden, da er aber
Gott verlangte, sollte er sich zu der Catholischen
Kirche gewandt, und so ist er in die
gläubig. Und diese seine Thun waren sie so,
wunder worden.

Am 9^{ten} Mont. Besuchte mich wieder ein
mal der liebe Herr Evangelist und Pfarrer
und